

Local-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Obgleich Herr v. Hammerstein flüchtig ist, wird die Unterzuchung gegen ihn fortgesetzt. Sie soll sich unter anderem jetzt auch darauf erreden, ob noch eine Verbindung zwischen dem flüchtigen Verbrecher und einzelnen seiner Parteigenossen besteht. — Besuche um Unterzuchung aus dem Reichs-Invaliden-Fonds, zu denen durch Anschlag an den öffentlichen Säulen aufgefordert war, sind beim Postpräsidium 6000 eingereicht worden. — Verlautet, sind nur 800 Besuche nachzusehen, und zwar nur von dem gänzlich erwerbsunfähigen Personal. — Die Rekruten der hiesigen Arderegimenter wurden in Abtheilungen in den Christlichen Verein junger Männer in der Wilhelmstraße geführt, damit sie sich ansehen, wie es dort zugeht. Es bleibt ihnen anheimgestellt, ob sie der innerhalb dieses Vereins bestehenden Abtheilung für Soldaten beitreten wollen.

Nowa u. s. Hier herrschte unlängst eine Trichinenepidemie, an welcher 20 Personen krank darnieder lagen. Erkrankten bezeichneten sämtliche Aemten aus dem Loden des Fleischermeisters Siebert als die Ursache ihrer Erkrankung, und wirklich sind auch in Anem Stück Schinken Trichinen vorgefunden worden. Der betreffende Fleischer gibt zwar an, seine sämtlichen Schweine dem Fleischerbesitzer zur Unterzuchung übergeben zu haben, seine Angaben weichen jedoch bezüglich eines Schweines von den Büchern des Fleischerbesizers ab. Es ist daher eine genaue Untersuchung eingeleitet worden.

Provinz Hannover.

Hannover. Erhebliche Einnahmen erzielt die Staatseisenbahnverwaltung durch die Ausgabe von Platz- und Bahnsteigtarten. So sind allein im Bezirke Hannover im September d. J. 6670 Mark für Platzarten und 22,886 Mark für Bahnsteigtarten vereinnahmt. Vom 1. April bis zum 1. Oktober d. J. wurden im genannten Bezirke insgesamt 163,070 Mark für Platz- und Bahnsteigtarten eingenommen.

Stolzenau. Als dieser Tage die hiesige Weferfähre die Post und den Personen-Dienst über die stark angeschwollene Wefer setzen wollte, ist sie in Folge eines Bruches der Rette fortgetrieben worden und an einem Hinderniß zerfchelt. Der Kutscher des Omnibusses und seine beiden Pferde ertranken, die Fahrgäste wurden mit knapper Noth gerettet.

Provinz Hesse-Nassau.

Marburg. Der verhängnisvolle Einbruch, Strumpfwirker Schlemmer, der seit vielen Monaten den Kreis Regenbach unsicher machte und um den die Bewohner schon einen Zagenkreis gebildet hatten, ist endlich verhaftet worden.

Wiesbaden. Ein tragisches Geschick ereilte das ehemalige Dienstmädchen des dahier verstorbenen Fräulein Eleonore Stuber, welches von seiner Herrin mit einem Legat von 100,000 Mark bedacht worden war und diesen Geldbetrag auch bereits ausgezahlt erhalten hat. Seitdem das plötzlich zu solcher Wohlhabenheit gelangte Mädchen im Besitze ihres Erbes ist, trat es Spuren des Verfolgungswahns an sich, welcher sich in der letzten Zeit derartig steigerte, daß sie in das städtische Krankenhaus gebracht werden mußte.

Provinz Pommern.

Stettin. Zum zweiten Male hatte sich der Schutzmann August Waiba binnen kurzer Zeit wegen großer Ausschreitungen im Amte vor dem hiesigen Landgericht zu verantworten. Nachdem es das erste Mal mit einer Geldstrafe von 100 Mark davongelommen war, wurde er nun zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt. Er hatte einen arretirten Arbeiter auf der Polizeiwache in größtlicher Weise gemißhandelt.

Altwarp. Hier vollendete kürzlich Frau Johanna Döwig, geb. Radmann, ihr 104. Lebensjahr. Als Geschenk vom Kaiserpaar trafen die Bildnisse des Kaiserpaars in Nickelrahmen mit eigenhändigen Unterschriften ein.

Provinz Posen.

Posen. Aufsehen erregte hier die Verhaftung des Kanzleiraths Ernst Krupla von der Intendantur des 5. Armeekorps sowie des Intendantursekretärs Wilhelm Weyer. Dieselben haben sich verschiedene Vergehen im Amte zu Schulden kommen lassen. Beide sind verheirathet und Familienväter.

Gnesen. Der Anstößer und Feldhüter Petsche in Aminlinko bei Plesko wurde von den Brüdern Koslowki, von denen der eine 18, der andere 15 Jahre alt ist, auf dem Felde ermordet und an Ort und Stelle verhaftet. Eine Gerichtskommission soll am Thatsort feststellen, daß Petsche noch lebend vergraben wurde. Die Verbrecher sind verhaftet.

Provinz Ostpreußen.

Rönigsberg. Gegen den Eid der Dissidenten hat hier kürzlich der Vertreter der Staatsanwaltschaft in einer Gerichtsverhandlung eine Anweisung ausgesprochen, indem er meinte, einem Dissidenten sei ein Meineid schon zu gut zu thun. Gegen dies von einer amtlichen Stelle gefällte Urtheil veröffentlichten Mitglieder der dissidentischen

Gemeinde dahier unter Hinweis auf die verfassungsmäßig gewährte Religionsfreiheit einen entschiedenen öffentlichen Protest, in welchem sie fordern, daß ihr Eid ebenso vollthätig beurtheilt werde, wie der von Mitgliedern anerkannter Religionsgesellschaften.

Memel. Unlängst sind hier der Kossmann Christoph Greitshaus und seine Mutter hingerichtet worden. Greitshaus hatte, von seiner Mutter überredet, am 17. Februar aus Rade wegen einer Denunziation seine Schwägerin in Pofingen ermordet und deren siebenjährige Tochter, die Zugin der That, in's Wasser geworfen.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Namens der Bürgerchaft überreichten die Kaufmannschaft, die Gewerke und acht Vereine dem Abgeordneten Ricket eine gemeinschaftliche Adresse. Die politischen Freunde des Jubilars aus Nord- und Süddeutschland liehen einen Ricket-Fonds, der bis jetzt den Betrag von 45,000 Mark erreicht hat, zur Verwendung für allgemeine Zwecke nach dem freien Ermessen des Abgeordneten Ricket überreichten.

Graudenz. Rußland hat den aus dem Thorer Gefängnisse entflohenen Wilddieb Anton Kowificki, den Mörder des Barons v. d. Goltz, ausgeliefert. Kowificki, der wegen dieses Mordes zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt wurde, ist in das hiesige Zuchthaus überführt worden.

Rheinprovinz.

Rhein. Das hauptsächlich dem Stadtkarten gegenüberliegende Terrain des Eisenbahnstreckes, auf welchem früher Rangirgleise lagen, ist nun vom Staat an ein Konstruktum zum Preise von 2,000,000 Mark angekauft worden. Der Quadratmeter wurde durchschnittlich mit 80 Mark bezahlt.

Dusemond. Der „Neue“ hat, kaum im Raß, schon ein Opfer gefordert. Als der Winger Konrad Ostermann ahnungslos seinen Wägheller betrat, stürzte er sofort betäubt zu Boden und war nach wenigen Minuten eine Leiche. Durch die Gährung des jungen Wolfes hatte sich der seltsamste Raum mit Gasen gefüllt.

Düsseldorf. Stodbid, der für den Mörder der Maria Naß zu Neuf gehalten, aber im vorigen Jahre vom hiesigen Schwurgericht freigesprochen wurde, ist dieser Tage gestorben. Jetzt wird verbreitet, er habe vor seinem Tode das Geständniß abgelegt, den ihm seinerzeit zur Last gelegten Mord begangen zu haben.

Provinz Sachsen.

Eisleben. Nach einer verhältnißmäßig langen Zeit der Ruhe machen sich jetzt die Erdbebenbewegungen wieder mehr bemerkbar und die Zerstörungen an den Häusern schreiten in beunruhigender Weise fort. Man sagt hier vielfach, daß die Mansfelder Gewerkschaft den geschädigten Hausbesitzern jetzt eine Entschädigung angeboten habe, unter der Bedingung des Verzichtes auf alle weiteren Ansprüche.

Provinz Schlesien.

Breslau. Die hiesige Strafkammer verurtheilte neulich den bereits mehrfach bestrafte Arbeiter Deslar Frost wegen Majestätsbeleidigung zu zwei Jahren Gefängniß.

Hirschberg. Drei große Feuerbrünste, die innerhalb weniger Tage im Bereiche des Riesengebirges wütheten, haben drei Menschenleben zum Opfer gefordert. In Neu-Nachleiffen verbrannte die 55jährige Wittwe Wügel, als sie aus dem brennenden Wohnhause einen kleinen Geldbetrag retten wollte. In Gottesberg kam beim Brande der Herbst'schen Mühle die zehnjährige Tochter des Müllers in den Flammen um. In dem Dorfe Rohlach fiel die 22jährige Tochter des Gutsbesizers Kuschner den Flammen, die zwei Gehöfte einäscherten, zum Opfer.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Die internationale Ausfertigung für Schifffahrt und Fischerei, welche im Sommer nächsten Jahres hier selbst stattfinden, hat sich, wie die zahlreich eingehenden Anmeldungen erweisen, im Auslande, und ganz besonders in England, viele Sympathien erworben. Wie in London, so haben sich auch in Liverpool, Newcastle, Hull und Glasgow Komitees gebildet, um die Beschickung derselben zu vermitteln. Wht. Der Fiskus soll sich nun doch entschlossen haben, den Seedeich zu verpfänden. Die betreffenden Arbeiten, die im nächsten Jahre in Angriff genommen werden sollen, sind auf 1,400,000 Mark geschätzt.

Provinz Westfalen.

Dortmund. Der erst zehn Jahre alte Knabe Leo Venke von hier wurde in die Erziehungsanstalt Haus Hall abgeführt. Es klingt fast wie ein Märchen und doch ist es Thatsache, daß der Junge fast 100 Taschendiebstähle ausgeführt hat. Zu seinen Helfershelfern gehörten etwa ein halbes Duzend gleichaltrige Knaben. Die Taschendiebstähle wurden meist auf den Jahrmärkten ausgeführt, über welche Märkte der ge-

riehene Knabe einen besonderen Kalender führte. Der wegen Körperverletzung vom Landgericht in Essen zu einem Jahre Gefängniß verurtheilte Bergmann Max Busch von hier ist von einem Aufsichtsbekanntem der Strafanstalt Siegburg, in welcher er detinirt war, bei einem Muthverfuch erschossen worden. Der Erschossene hinterließ hier Frau und zwei kleine Kinder, er hätte Mai nächsten Jahres seine Strafe verbüßt.

Sachsen.

Dresden. Im Alter von 79 Jahren ist hier der Generalleutnant v. Schulz gestorben. Derselbe führte im deutsch-französischen Kriege die 4. Infanterie-Brigade Nr. 48 und bewährte sich als ein tüchtiger Offizier. — Die amtlichen Feststellungen der Wahlergebnisse aus sämtlichen 27 Kreisen lassen erkennen, daß die Wahlbetheiligung in 20 derselben eine zum Theil bedeutend regere, in sechs aber eine geringere gewesen ist. Von insgesamt 185,333 Wahlberechtigten haben 94,934 abgestimmt. Gegen die Wahl von 1889 haben sich die Stimmen der nichtsozialistischen Parteien von 46,675 auf 62,309, die der sozialistischen von 17,269 auf 26,897 vermehrt. Den Zuwachs von 3 Prozent haben die Legteren dadurch erhalten, daß sie diesmal in allen Wahlkreisen Kandidaten aufstellten, 1889 nur erst 15.

Chemnitz. Eine öffentliche Versammlung des hiesigen evangelisch-lutherischen Arbeiter-Vereins, „Gideon“ wurde von der Polizei erst erlaubt und dann verboten. Sollte man in Sachsen auch gegen die evangelischen Arbeiter-Vereine jetzt eine schärfere Tonart anschlagen wollen?

Leipzig. Der Bahnwärter Dornbusch, welcher angeklagt war, die Schranken am 15. September Abends nicht herabgelassen zu haben, in Folge dessen der Zug einen Kremsler zerschlug, eine Person getödtet und acht Personen verletzt wurden, hat seine Unterzuchung eingestanden. Er wurde zu 16 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Ybau. Der 12jährige Sohn des Försters Niesel fand ein geladenes Gewehr, welches sein Vater hinter einer Gewölberthür wohl versteckt glaubte und hantirte in Anwesenheit zweier Arbeiterkinder damit umher. Die Wunde entlud sich plötzlich, und der Schuß drang dem einen Knaben in den Kopf, so daß der Tod sofort erfolgte, dem anderen wurde Ober- und Unterlieferschmetter und das linke Auge ausgeschossen, so daß er bald darauf im Krankenhause starb. Der Förster stellte sich sofort der Polizei, wurde aber auf freiem Fuß belassen.

Rochlitz. Der kürzlich verstorbene Chef der bekannten Firma Ketter u. Sohn in Schweitzerthal, Herr Kommerzienrath Kretzer, hat 100,000 Mark für eine Stiftung hinterlassen, aus der die Beamten und Arbeiter der Firma unterstützt werden sollen.

Schüringische Staaten.

Almenau. Hier wird zu Ostern 1896 eine Gewerkschule eröffnet werden, für welche ein dreijähriger Lehrkursus mit drei Jahresklassen vorgesehen ist.

Jena. Die hiesige Hof- und Rathsapothek, welche im Jahre 1882 von dem derzeitigen Besitzer zum Preis von 124,000 Mark gekauft worden war, ist jetzt für 310,000 Mark verkauft worden.

Paulinzella.

Kürzlich wurde hier ein im Dienste des Bauunternehmers Schwitter stehender Schachtmeister von einem Arbeiter, mit dem er bei der Lohnauszahlung in Differenzen gerathen war, erstochen.

Freie Städte.

Hamburg. Da die Einfahrt nach dem Kaiser Wilhelm-Kanal bei Brunsbüttel in Folge des Fluth- und Ebbestromes oftmals mit großen Schwierigkeiten verknüpft ist und schon mehrere Schiffe, welche mangelhaft gesteuert waren, gegen die Wolen gerannt sind, hat man von den dort stationirten Kanallootsen acht als Hafenslooten ausersuchen. Dieselben sollen die Schiffe nur von der Elbe nach der Schleiße bringen.

Bremen. Die neue Schifffahrtsabgabe auf der fortirrigten Unterweiser brachte im Oktober d. J. 43,554 Mark auf. Seit dem Bestehen dieser Abgabe, also vom 1. April d. J. bis Ende Oktober, wurden insgesamt 290,320 Mark vereinnahmt. Es ist demnach begründete Hoffnung vorhanden, daß die veranschlagte Jahreseinnahme von 500,000 Mark erreicht wird.

Lübeck. Der hier ansässige Afrika-reisende Deslar Borchert ist den Leiden, die er sich durch den Aufenthalt in Afrika zugezogen, in Lübeck erlegen. Während der Sommermonate weilte er an der Diffe und lernte im September anscheinend neu gekräftigt zu seiner betagten Mutter und seinen hier wohnenden Schweftern zurück. Am folgenden Tage schon überfiel ihn das Malariafieber mit aller Gewalt und leitend ihm in langsam dahingeführt. Herr Borchert hatte noch in der Sommerfrische eine Flugkrift über die Bekämpfung des Malariafiebers geschrieben. Als Afrika-reisender wurde er bekannt durch seine Theilnahme an der deutschen Emin Pascha-Expedition.

Oldenburg.

Oldenburg. Der Rektor der Stadtmädchenschule an der Briderstraße, Kröger, ist in den wohlver-

ten Ruhestand getreten; derselbe hat 55 Jahre im städtischen Dienst gestanden und in allen diesen Jahren nur einmal ganz kurze Zeit wegen Krankheit in der Schule fehlen müssen.

Braunschweig.

Braunschweig. Daß es nicht überall mit der Nothlage der Landwirthschaft so schlimm ist, wie behauptet wird, beweist folgende Thatsache. Im Laufe dieses Jahres kamen sechs braunschweigische Kammergüter zur Neuverpachtung, und zwar betrug der Pachtertrag dafür zusammen 264,050 Mark oder 28,025 Mark jährlich mehr als in der vorigen Pachtperiode, also eine Steigerung von 12 Prozent. Für zwei neuverpachtete kleine Klostergüter wurden 28,500 Mark oder 1085 Mark mehr erzielt.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Der mit seiner Frau im Ehecheidungsgesetz stehende Landwirth Buscher aus Eich drang neulich Abends hier in die Wohnung seiner Schwiegermutter, der Wochmeisters-Wittwe Gherdam, und tödtete die Frau durch einen Schuß in den Kopf. Auf seine fliehende Frau schoß er, ohne zu treffen. Bei der Station Wessungen ließ sich Buscher darauf von einem Eisenbahnzuge überfahren.

Wie sen. Auf Anregung des Großherzogs hat sich im Kreise Siechen ein Verein gebildet, der nach Vorbildern in Bayern und Baden die Erhaltung und Verebelung weiblicher Volkstrachten bezweckt. Gelegentlich der landwirthschaftlichen Ausstellung in Siechen wurde dem großherzoglichen Paare ein Entwurf vorgeführt, auf dem 12 Mädchen aus den Dörfern des Hüttenberger Amtes, der Gegend zwischen Siechen und Busbach, in ihrer mairischen Tracht Platz genommen hatten, und diese Veranstaltung hat den Anstoß zur Bildung des Vereins gegeben.

Mainz. Ein Neubau an der Feldbergstraße, fünf Stockwerke hoch über einem Doppelteller, für den Kaiser Verle von Unternehmers Zuber errichtet, ist eingestürzt. Die Arbeiter, 27 an der Zahl, konnten rechtzeitig flüchten mit Ausnahme eines Dachdeckers, der seinen Kopf retten wollte und verschüttet wurde.

Neu-Jensenburg. Wilhelm Schwarz dahier hatte das seltene Glück, bei einem Treibjagen einen Hagen ohne Kessel zu erlegen.

Bayern.

München. Der Oktoberfest-Glücks-hafen hat heuer ein Reinerträgniß von 39,425 Mark zu Gunsten der Armenkasse geliefert. — Kürzlich spielte hier ein eben von der Reife gekommener junger Mann beim Auspacken mit einem Revolver. Die Waffe entlud sich und der Schuß ging der Mutter des jungen Mannes in den Rücken. Aus Verzweiflung wollte er sich selbst erschießen, traf sich aber nur in den linken Arm. — Die hiesigen Anarchisten hielten unlängst eine öffentliche Versammlung ab. Die Tagesordnung lautete: „Der Anarchismus in Chicago.“ In der von zwei Polizeikommissaren überwachten, von Sozialdemokraten und Neugirten gut besuchten Versammlung referirte der Anarchist Huber, dem von einem Sozialdemokraten unter großem Beifall entgegengetreten wurde.

Bayreuth. Der erste Gewinn der Schreyheimer Irdenlotterie zu 40,000 Mark ist in eine Bayreuther Kollekte geflossen und von dem Schneidermüllergesellen Johann Radenstein in Weidenberg gewonnen worden. Derselbe hatte sich das Voos durch eine hier wohnende Kosline kaufen lassen. Bevor das Mädchen das Voos abhandelte, kaufte es sich auch ein Voos und sandte dieses — das Glüdesloos — an den Koslin. Als dieser hierüber Mittheilung erhielt, äußerte er, die Waise solle im Glücksfalle die Hälfte des Gewinnes erhalten. Der Brave hat sein Wort gehalten.

Schäft. Die Nachbargemeinde Dechenhof hat jüngst aus ihren Gemeinbewohnern reiche Beute geholt. Der 140 Tagewerk haltende Bischofsweyer lieferte etwa 70 Centner Karpfen, 12 Centner Hechte und einige Centner andere Fische. Der Ertrag des Fischzuges erparat der Gemeinde nicht nur die Gemeindefürsorge, sondern ermöglicht noch die Vertheilung einer kleinen Summe an die Gemeindegirten.

Kempten. Das Neueste auf dem Gebiete der Volksschule ist ein regelrechter Schulstrik, wie ihn die Schulinder der Schule Wirsau, Gemeinde Oberdorf, durchgeföhrt haben. Sie haben mit Zustimmung ihrer Eltern sich verschworen, bei dem jetzigen Lehrer unter keiner Bedingung mehr in die Schule zu gehen, und sind gesonnen, solange zu striken, bis ein anderer Lehrer kommt.

Rürnberg. Ein hiesiger Lehrling, welcher kürzlich 16,000 Mark auf einen gefährlichen Chech erhob und mit der Summe flüchtig wurde, ist in Waageburg festgenommen worden. In seinem Besitz fand sich noch ein großer Theil des Geldes vor.

Tölz. In Schafstlach fand unlängst ein Haberfeldtreiben statt. Die hiesige Gendarmrie hatte zwei Stunden vorher auf der Straße zwischen hier und Keizersbueuern den Hausmeister Georg Fuchs von Wadersberg verhaftet, der, mit einem Gewehr bewaffnet, in der Richtung nach Schafstlach ging. Er soll angegeben haben, zum Waidern gehen zu wollen.

Würzburg. Ein sensationeller Mordplan wurde hier entbedt. Der Kutscher Pech eines hiesigen Professors hatte den Tagelöhner Wolf zur Ermordung seiner Ehefrau gedungen. Der Anschlag mißlang jedoch, da Wolf während des Wartens auf sein Opfer dem „Muthmacher“ Schnaps zu arg zugesprochen hatte. Beide Verhaftete sind geständig.

Aus der Rheinpfalz.

Herzheim. Hier hat sich ein neun Jahre alter Knabe am Thore der Scheune erhängt. Eine vorausgegangene Züchtigung seitens des Vaters war die Veranlassung dazu.

St. Ingbert. Zwischen hier und Ebersberg wurde ein großes Kohlenflöß entbedt. Das Resultat ist so günstig, daß bereits große Strecken Land zu einer neuen Grubenanlage angekauft wurden.

Zweibrücken. Nach zweitägiger Verhandlung wurden die Zuchthaussträflinge Trautmann und Menges von Landfuhlfuß, zwei der gemeingefährlichsten und verwegensten Verbrecher der Pfalz, zu je acht Jahren Zuchthaus verurtheilt. Die Weiden hatten im Laufe dieses Sommers in verschiedenen Orten des Weistrichs gemeinlich 18 schwere Diebstähle verübt.

Württemberg.

Stuttgart. Der Bund der Landwirthschaft für Württemberg hat hier eine Geschäftsstelle errichtet, von der aus die weitere Organisation besorgt werden wird. — Auf der hiesigen Hauptpost ist eine erhebliche Zahl von Einschreibebriefen eröffnet und beraubt worden. Der Thäter ist noch nicht ermittelt. — Eine von 200 Gehilfen besuchte Wäcker-versammlung nahm eine Petition an den Reichstag um Einführung eines Maximalarbeitstages für das Bäcker-gewerbe an.

Vadnang. Das dem Landtags-abgeordneten Köfz gehörige neue Fabrik-gebäude ist neulich zum großen Theil eingestürzt. Glücklicherweise war noch kein Arbeiter anwesend.

Canstatt. Die bürgerlichen Kollegien haben den Antrag, ein Schwimmbad für 90,000 Mark zu bauen, abgelehnt; ebenso fiel der Antrag, ein kleineres Bad für 25,000 bis 30,000 Mark herzustellen.

Heilbronn. Wegen Hegelema-terbeschuldigung wurden das Bürgermei-steramt, der Hofmann und der Redak-teur Wulle zu 50 respektive 25 Mark Geldstrafe verurtheilt. Es handelte sich um ein von Hofmann im Zorn über das Vorgehen des Oberbürgermei-sters verfaßtes und der „Heilbr. Btg.“ beigelagtes Flugblatt. Das Gericht hob merkwürdiger Weise hervor, daß es ein Recht der Presse, die Interessen dritter, wenn auch unschuldig verfolgter Personen, zu wahren, nicht gebe.

Herrenberg. Mächtlicher Weile wurde das Grabdenkmal des verstorbenen Bankassiers Maiber, durch dessen Schuld zahlreiche Personen bei dem Brandtrach große Verluste erlitten, zer-stört; es handelt sich offenbar um einen Mordact.

Baden.

Karlsruhe. Seit Kurzem haben die Städte Karlsruhe, Mannheim und Baden - Baden unmittelbare telephoni-sche Verbindung mit Berlin, zunächst probeweise.

Ipsheim. Eine Schafherde brach in der Nähe des Neckarauer Ueber-ganges dem Landwirth Weber von hier aus ihrer Einsperrung und lief in einen gerade vorüberfahrenden Schnell-zug, wobei 24 Schafe getödtet wurden.

Walldorf. Hier feierten die Altsou-nenwirths Eheleute Spefert in bester geistiger und körperlicher Gesundheit das Fest der diamantenen Hochzeit.

Weslrich. In Sauldorf hat sich ein 15jähriger Knabe aus „Lebens-überdruß“ an einem Baum aufgehängt.

Schnau. Hier wurde ein Komitee gebildet, welches das Zustandekommen der Bahnlinie Waldmichelbach-Heilig-kreuzsteinach - Schnau - Neckarsteinach anstrebt, durch welche vermachtlachte Theil des Odenwaldes dem Ver-kehr erschlossen werden soll.

Wartenberg. Gemeinderath Buchmann dahier entlieh vor einiger Zeit seinen Dienstnuecht Neuner wegen Thätlichkeiten und zeigte ihn der Poli-zei an. Aus Rade über diese Behand-lung stochte Neuner seinem früheren Dienstherren das Hans in Brand, wo-durch das ganze Anwesen sammt Fahr-nissen niederbrannte. Bei der Verhaf-tung legte der Dienstnuecht ein Ge-fändniß ab.

Essen-Solbringen.

Strasbourg. Als neulich ein hiesiger Schutzmann eine Amtshandlung vornahm, wurde er von einem Mauerer, Namens Schmidt, dabei unter beleidigenden Ausdrücken gestört. Der Schutzmann forderte den Schmidt auf, sich zu entfernen, was dieser mit erneu-ter Schmähungen erwiderte. Als der Schutzmann ihn um seinen Namen be-fragte, verweigerte Schmidt die Angabe und antwortete mit Thätlichkeiten. Mehrere andere Bürger nahmen eine drohende Haltung an. Als die Situa-tion für den Beanteten gefährlicher wurde, sah er sich gezwungen, zur Waffe zu greifen. Dabei erhielt der Angreifer einen Strich durch den Leib, so daß die Waffe am Rücken heraus-drang. Er wurde in das Spital ge-bracht und verstarb dafelbst.

Mark Grundkapital. — Der Oberschul-rath hat das Gehalt des Meier Ge-meinderaths, die französische Sprache mehr als bisher beim Elementar-Unter-richt zu berücksichtigen, angelehnt.

Oesterreich.

Wien. Im Prater erschof sich die-fer Tage der Chef des Wechselhouses „Fortuna“, Ferdinand Adolf Freund, in Folge großer Börsenverluste; der Gesamtbetrag seiner Verbindlichkei-ten dürfte 300,000 Gulden betragen. Es sollen auch Depot-Unterschlagungen stattgefunden haben. — Der hiesige Pro-fessor für klassische Philosophie, Pri-vatdozent an der Universität Dr. Smeller erkrankte plötzlich an Verfol-gungswahnsinn; er wurde unter ärzt-liche Beobachtung gestellt.

Budapest. Nicht geringes Auf-sehen erregten neulich auf dem hiesigen DSBahnhof etliche 20 armenische Flüchtlinge, welche auf der Reise nach London hier durchstamen; eine Anzahl derselben trug die eigenartige nationale Tracht.

Junnsbruck. Bei Telfs ver-unglückte der dortige weibbekannte Post-meister und Gasthofbesitzer Anton Härtling auf der Jagd durch zufällige Selbstentladung seines Gewehres. Er durch den Schuß in den Oberschenkel tödtlich Verletzte ist Tags darauf seinen Wunden erlegen.

Bilse n. Aus der hiesigen Frohn-feste entstrangen kürzlich zwei gefäh-liche Verbrecher nach Erbrechung der Zellenthiere und Durchschießen des Gangesentriegelers. Die Weiden liehen sich mittelst zusammengedebener Decken in den Hof des Nachbarhauses hinab und entkamen.

Salzburg. Im Staatsvoranschlag für das Jahr 1896 sind für die Wasser-bauten im Kronlande Salzburg 65,000 Gulden eingestellt, welcher Betrag für die Salzach- und Saale-Regulirung im Salzburgischen, und zwar für die Fort-setzung der Schukmauer, benötigt wird.

Szegedin. Die hübsche, junge Gattin des hiesigen Bürger's Stefan Dani trank aus Versehen statt Wasser eine Lösung von Nattengift. Da ärzt-liche Hilfe verpätet kam, starb die Bedauernswerthe unter gräßlichen Schmerzen.

Tarnopol. Der hiesige Bezirk und der von Tremborola in Galizien sind als Choleraherde erklärt; der Minister des Innern hat daher ange-ordnet, daß Reisende aus diesen Bezir-ken fünf Tage zu beobachten, das Ge-päck zu desinfizieren, in den Grenzstatio-nen der nach Galizien führenden Eisen-bahnlinien Beobachtungsstationen zu errichten sind; im Marmoroser Komitat wurden in acht Orten abgefon-derete Choleraospitäler errichtet.

Schweiz.

Bern. Mit Ausnahme des Per-sonals der Gotthardbahn haben die Bahnbeamten sämtlicher Hauptbah-nen ihre Direktionen um Vohnerhöhung erucht. — Der berüchtigte Raubmörder Kogler, welcher sich im Gefängnisse in Thun befindet und sich demnächst wegen Ermordung des Abbe Olivier in der Beantenducht zu verantworten haben wird, verweigert jetzt, nachdem sein Ausbruchsvorwuch mißlungen, die An-nahme jeder Speise. In Folge dessen hat man zur zwangsweisen Ernährung schreiben müssen. Die Ermordung des Abbe Olivier leugnet Kogler übrigens hartnäckig, während er seine übrigen Mordthaten mit frecher Offenheit ein-gesteht.

Zürich. Der kantonale Landwirth-schaftliche Verein hat beschloffen, in Anbetracht der Wichtigkeit einer Mo-dernefchule für die zürcherische und ostschweizerische Käseerei die zürcherische Regierung alsbald zu ersuchen, die Gründung einer solchen Schule förder-lich in die Hand zu nehmen. Das Projekt wird wohl auf die Unterstützung aller ostschweizerischen Kantone rechnen können, so sehr, da die einzige Volkshochschule der Ostschweiz, in Sornthal (St. Gallen), welche seit 1886 besteht, mit kommandem Früh-jahr aufgehoben wird. Auch ihr be-steht in der Schweiz nur noch eine Mo-dernefchule, nämlich in Rüttli im Kan-ton Bern.

Luzern. Der Stadtrath von Luzern ermächtigte die Baudirektion zur Vor-nahme der Vorarbeiten für Erstellung einer elektrischen Straßenbahn. Gleich-zeitig beabsichtigt die Ariens-Luzern-Bahn die Umwandlung des Dampf-betriebes in elektrischen und es ist ein gemeinsames Vorgehen bei der Kraft-gewinnung beider Bahnen beabsichtigt.

Basel. Neulich Nachts wurde im Bahnhof zu Basel das gefammte Zugspersonal des Frankfurter Zuges verhaf-tet und durchsucht, um festzustellen, ob dem Personal eine Schuld an einem auf der Fahrt an einer Dame gegen-zuzumessenden Diebstahl von 50,000 Mark zugumessen sei. Der Verdacht war un-begründet.

St. Gallen. Von dem Komitee der projektirten Bahn St. Gallen-Zug ist ein neues Projekt der Ribenbahn mit Tunnelbau Ebnat-Kaltbrunn und Einmündung in Luzern ausgearbeitet worden. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 9,000,000 Franks.

Graubünden. Das Basler Sa-natorium in Davos-Dorf ist im Kob-bau vollendet. Es ist ein gewaltiger imponirender Bau, der die ganze Land-schaft übersehau und am Fuße des bichtbewaldeten Seehorns in stiller, freundlicher Abgeschiedenheit sich prächtig präsentirt. Nächstes Jahr wird der Bau auch nach innen vollendet und die Umfassung dem Betrieb übergeben.